

INHALT

A. DIE ERFASSUNG DER WELT

I. Das natürliche Weltbild	1
II. Der Beginn der Kritik und ihr Weg	7
1. Der Irrtum als Vater des Zweifels	8
2. Was ist „wirklich?“	11
3. Ungelöste Fragen	14
III. Das geläuterte Weltbild	16
1. Der wahre „kritische“ Ausgang	16
2. Die Erfassung der Ordnung „meiner“ Welt	17
3. Die Erfassung der Ordnung der Natur und der Seele insonderheit	20
4. Die Welt „an sich“	25
5. „Metaphysik“	38

B. DIE BESCHAFFENHEIT DER WELT

I. Das Unbelebte und das Lebendige	41
II. Das Geistige und seine Formen	48
1. Die Stufen des Geistigen	49
2. Das überpersönliche Geistige	55
3. Das Geistige als Solches	60
a) Um was wird „gewußt“?	60
b) Wie wird Wissen erworben?	64
c) Das Viele und das Eine	69
III. Das „Jenseits“ und der Tod	71
IV. Die Religion	74
V. Die Kunst	75

C. DER MENSCH ALS GLIED DER WELT

I. Das Wollen	79
1. Wissen und Wollen	79
2. Wollen und Handeln	80
3. Erlebnis und Geschehnis.	85
a) Die Arten der Verknüpfung zwischen beiden . .	85
b) Die Verknüpfung zwischen Wollen und Geschehnis insonderheit.	89
c) Das Wollen in Bezug auf den anderen.	96
II. Das Sollen	99
III. Das Können	107
IV. Das Bewußtsein und seine Rolle in der Welt.	120
V. Die Unsterblichkeitsfrage.	127
D. ABSCHLUSS: DER MENSCH UND DIE WELT	131